

## Von unserer "Hausdichterin" Ursula Kozielski

### Für den Gardeappell 1998

Wie es ist und wie es war,  
das ist uns allen sonnenklar,  
doch was mag vor allen Dingen  
uns die nahe Zukunft bringen?  
Der Jahresabschluß ist gemacht,  
man sagt genau, was man vollbracht,  
welche Gelder eingekommen,  
was aus der Kasse rausgenommen,  
kurz und gut, man gab gekannt,  
wofür die Gelder man verwandt.  
Ganz genau ward auch berichtet,  
was man im Jahr hat angerichtet!  
Große Summen kamen ein,  
wie wird es in Zukunft sein?

Die Zukunft, die sieht anders aus;  
denn der EURO kommt ins Haus!  
Der EURO, das ist wunderbar,  
macht's billiger im nächsten Jahr:  
der Franz, der zahlt heut' hundert Mark  
für uns beide gerne ein,  
im nächsten Jahre, das ist stark,  
da werden's 50 EURO sein!  
Und das freut mich doch am meisten:  
Wir können uns Kamelle leisten!  
Das wird das reinste Kinderspiel,  
Kamelle kosten halb so viel!  
Ja, ich bin fast aus dem Häuschen,  
die Hälfte EURO für ein Sträußchen,  
wofür man 80 Pfennig nimmt,  
da kauf ich viele, ganz bestimmt!  
Alle Jecken werden strahlen,  
weil sie die Hälfte nur bezahlen,  
für die allgemeine Freude,  
jeder halb so viel wie heute!

Damit man sich daran gewöhnt,  
sind viele Preise schon verschönt:  
Der Urlaubsflug wird angemalt,  
wofür man nur die Hälfte zahlt:  
2000 DM/1000 EURO - Welch ein Glück -  
einmal hin und auch zurück!  
Ihr Jecken, das wird wunderbar  
mit dem EURO nächstes Jahr!  
Nur eines möcht' ich gerne wissen,  
wird man die DM denn vermissen?  
Zahl ich zum Werfen DM ein?  
Wird dann die Menge doppelt sein?  
Und zahl ich EURO auf der Stelle,  
was kriege ich dann an Kamelle?

Ich glaube doch, ich warte ab  
und kauf Kamelle - nicht zu knapp!

**Kölle Alaaf!**